

Klassentreffen der Kooperierer

Kontakte knüpfen, Geschäftsbeziehungen pflegen, Informationen sammeln – alles an einem Ort in knapp zwei Tagen: Der Kooperations-Gipfel 2017.

Der Kooperationsgipfel als Branchentreff der Marktpartner entwickelt sich seit nunmehr neun Jahren immer mehr zu einer Art Klassentreffen. Das gilt ganz besonders für die vielen Dauerbesucher aus den Kooperationen, der OTC-Industrie, dem Großhandel und der Dienstleistungsbranche. Was einmal mit 80 Teilnehmern begann, wurde in diesem Jahr bei 420 Personen gestoppt: Mehr sollten es nicht sein. Fast

alle kennen sich, sehen sich im neuen Jahr zum ersten Mal, pflegen die bekannten Kontakte und knüpfen neue Netzwerke. Längst ist der Kooperations-Gipfel zu einem gern besuchten Pflichttermin geworden. Begleitet wird das „Klassentreffen“ von einer Fachausstellung und dem aktuellen Tagungsprogramm.

Der Beginn einer Liebesgeschichte

Die Vorträge und Diskussionen unterscheiden sich in vielen Aspekten inhaltlich und formal von stark wissenschaftlich oder rein werblich geprägten



Ausgelastet – Networking in der Ausstellung.



Ausgebucht – 420 Teilnehmer beim 9. Kooperations-Gipfel des BVDAK in München.

Veranstaltungen. Der Bundesverband Deutscher Apothekenkooperationen e.V. (BVDAK) legt auch keinen Wert auf eine unkritische stromlinienförmige Darstellung des Marktgeschehens. Meinungsvielfalt gehört ebenso zum Kongresskonzept wie der Blick über den Tellerrand. In diesem Jahr gab es dazu genügend Gelegenheit. So berichtete der schweizer Mediziner Dr. Andy Fischer vom „Beginn einer Liebesgeschichte zwischen Apotheker und Arzt“, der Telemedizin aus der Apotheke heraus, finanziert von den Krankenkassen. Dr. Steffi Burkhart versetzte die 400 Teilnehmer in die digitale Welt der Generation Y. Das Ergebnis: Apotheker und Industrie nutzen die neuen Kommunikationswege der Jüngeren nicht in ausreichendem Maß.

Und Martin Dess konnte mit seiner repräsentativen marpinion-Umfrage bei Apotheken feststellen, dass es zwischen den Inhabern und den PTA-Teams durchaus Neidpotenzial gibt, wenn es um die Besuchsfrequenz des Pharma-Außendienstes geht.

Lockere Atmosphäre – ernste Themen

Seit Jahren bewegt sich die Teilnehmerbewertung des Kooperations-Gipfels zwischen den Schulnoten Zwei plus und Zwei. In den Beurteilungsbögen wird als ein wesentlicher Grund neben der perfekten Organisation dank des von Sonja Hennemann geführten Teams die entspannt-lockere Atmosphäre gewürdigt. Dazu trug diesmal ganz sicher der Agenturgeschäftsführer Tobias Dillinger bei: „Wenn es rasselt im Manne, macht er nicht mehr lange“, ist ein Wortspiel der „Männergrippe-Kampagne“ von MCM Klosterfrau, die der Referent humorvoll vortrug. Das schließt die Darstellung von ernsthaften Marktentwicklungen wie den EuGH-Urteilsfolgen nicht aus. Für Rechtsanwalt Dr. Morton Douglas ist am 31. März der letzte Termin, um noch ein Rx-Versandverbot vor der Bundestagswahl auf den Weg zu bringen. Mehr zum Kooperations-Gipfel auf Seite ... und ausführlich im beiliegenden Kooperations-Kompass.

Freuen Sie sich auf den 10. Kooperations-Gipfel am 7. und 8. Februar 2018 – es wird ganz sicher ein klasse Treffen!

■ Klaus Hölzel

Fazit:

- **Pflichttermin für Netzwerker.**
- **Perfekte Organisation, Top-Referenten.**
- **Infotainment als Prinzip.**